

811

# Biographische Nachrichten

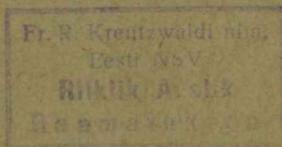
über

den aus Holland über Petersburg  
nach Estland eingewanderten Zweig der Familie  
**von Bodisco.**

Zusammengestellt

von

**Alexander von Bodisco.**



L 4946 / a

Reval, Oktober 1910.

Buchdr. der „Revalschen Zeitung“.





## Einleitung.

Nach einer mündlichen Familientradition ist die Familie Bodisco aus Italien nach Holland eingewandert, wo sie nach urkundlichen Hinweisen im 16. und 17. Jahrhundert bereits vorgekommen ist und wo sie nach von mir eingezogenen Nachrichten noch eben ansässig ist. Die durch Peter den Großen angeknüpften Handelsbeziehungen mit den Staaten Europas und seine Gründung der neuen russischen Hauptstadt Petersburg sind die Veranlassung gewesen, daß vielfach Westeuropäer ihre Heimat verließen und mit ihren Familien als Kulturträger in dem neuen Kaiserreich Rußland ihren Wohnsitz nahmen. Die überaus regen, von Peter dem Großen persönlich gepflegten, Beziehungen zu Holland, dessen Sprache er erlernte und auf dessen Werften er eigenhändig am Schiffsbau mitwirkte, haben damals die Niederlande zu einer Pflanzstätte europäischer Kultur für Rußland werden lassen. Unter den holländischen Einwanderern in dem neubegründeten Petersburg sind auch mehrere Glieder der Familie Bodisco gewesen, wie sich solches aus den Kirchenbüchern der holländischen Gemeinde Petersburgs entnehmen läßt. In Grundlage dieser Kirchenbücher läßt sich konstatieren, daß die Ahnen der beiden jetzt in den Ostseeprovinzen und im Innern

Rußlands lebenden Zweige der Familie Bodisco holländischer Provenienz und calvinistischer Konfession gewesen sind. Der gemeinsame Ahnherr der beiden in den Grenzen Rußlands verbreiteten Zweige des Geschlechts ist jedenfalls in Holland, wahrscheinlich in Amsterdam zu suchen, von mir aber bisher nicht festgestellt worden trotz der darüber aus Holland eingezogenen Nachrichten. Der Hauptzweig der Familie, der heute hauptsächlich in den Gouvernements Petersburg, Moskau, Orel und Kaluga ansässig ist, ist eigentlich ganz nach Sprache und Konfession ein Bestandteil des russischen Volkes geworden und stammt von einem im Jahre 1689 in Amsterdam geborenen und 1774 in Petersburg gestorbenen holländischen Kaufmann Hendrick Bodisco ab, dessen Frau Anna Barbara Zollikoffer hieß. Die beiden Söhne dieses nach Petersburg eingewanderten holländischen Kaufmanns hießen Jacob Leonhard und Andreas Heinrich und wurden durch Befehl des russischen Kaisers Alexander I. am 5. Februar 1803 in den russischen Adelsstand erhoben und bei gleichzeitiger Verleihung eines Wappens dem Moskauer Adel inkorporiert. Diesen in Rußland sich verbreitenden Zweig der Familie werde ich zum Gegenstande einer speziellen genealogischen Zusammenstellung machen, während ich in der vorliegenden Arbeit nur den nach Estland eingewanderten Zweig in dessen einzelnen Gliedern zur biographischen Darstellung bringen werde. Als Stammvater des estländischen Zweiges erscheint ein gleichfalls aus Holland gebürtiger Architekt Heinrich Bodisco, dessen Geburtsort und Datum ich nicht habe feststellen können und welcher die Leitung über verschiedene in Petersburg vorgenommene öffentliche Bauten gehabt haben soll. Seine Frau Marie Catharine van Jewers gehörte, gleich ihm, der holländischen

Gemeinde Petersburgs an und ist, wie er, in Petersburg gestorben. Von den zwei Söhnen dieses Elternpaares starb der eine als Kind, während der zweite sich dem russischen Marinedienst widmete, dem er über 40 Jahre angehörte. Er trug den Vornamen Nicolaus und ist im Jahre 1756 in Petersburg geboren. Im Jahre 1815 starb er in Sweaborg. Er war russischer Admiral, Kommandant von Sweaborg und schließlich Militärgouverneur von Finnland. Im Jahre 1791 heiratete er in Estland, erwarb in Reval ein Immobil an der Dörptschen Straße, wo er sich selbst ein Haus baute, in welchem er mit seiner Familie lebte. Er ist der Stammvater des nach Estland eingewanderten Zweiges der Familie und wurde sein Sohn, der Generalmajor Alexander von Bodisco, im Jahre 1848 der Matrikel des estländischen Adels mit seinen Nachkommen inkorporiert, bei welcher Gelegenheit auch sein Wappen, dessen Provenienz ich nicht habe feststellen können, im estländischen Rittersaal Platz gefunden hat. Seine Nachkommen leben noch eben zum größten Teil in Estland.



## Nicolaus von Bodisco

Nr. 5 der Stammtafel.

Nach dem Kirchenbuch der deutsch-reformierten Gemeinde in Petersburg ist er am 12. September 1756 in Petersburg geboren und gehörte als Sohn des aus Holland gebürtigen Kapitäns Heinrich von Bodisco, der die Stellung eines Leiters über, von der russischen Regierung in Petersburg vorgenommene, Bauten gehabt haben soll, und seiner Gemahlin Catharine Maria van Jewers der calvinistischen Konfession an. Seine Eltern waren aus der holländischen Gemeinde in Petersburg, die sich infolge von Konflikten mit der Staatsregierung auflösen mußte, im Jahre 1752, als sie getraut wurden, in die deutsch-reformierte Gemeinde übergetreten. Das Datum der Geburt und des Todes seines Vaters läßt sich nicht feststellen, wohl aber erhellt aus dem Kirchenbuch der Petri-Kirche in Petersburg, daß seine Mutter am 20. Juni 1760 nach neuntägiger Krankheit im Alter von 32 Jahren in Petersburg gestorben ist. Sie muß also im Jahre 1728 geboren und etwa 7 oder 8 Jahre verheiratet gewesen sein. Außer Nicolaus, der als viertes Kind dieser Ehe geboren wurde, entstammten derselben noch fünf Kinder. Die älteste Tochter Johanna Sarah war am 31. Mai 1753 gebo-

ren, heiratete am 31. Mai 1773 den Hofmakler Heinrich Daniel Fock und starb am 9. April 1806. Die zweite Tochter Catharina wurde am 3. Januar 1754 geboren und ist 1755 gestorben.

Das dritte Kind, ein Sohn mit Namen Rudolf, ist am 22. April 1755 geboren und am 19. Juli 1756 gestorben.

Das fünfte Kind, eine Tochter Anna, wurde am 12. Mai 1758 geboren, heiratete am 2. September 1781 den Engländer Eduard James Smith und starb am 20. Oktober 1827, nachdem sie im Jahre 1801 ihren Mann verloren hatte.

Das sechste Kind, eine Tochter, hieß gleichfalls Catharine und wurde am 29. September 1759 geboren und im Jahre 1784 mit dem Hofrat Johan Michael von Brosin getraut.

Im Alter von 15 Jahren trat Nicolaus von Bodisco im Jahre 1771 als Kadett in das russische Marinekorps ein und hat bis zu seinem Tode in verschiedenen dienstlichen Stellungen der russischen Marine angehört. Die Angaben über seine dienstliche Karriere sind in den Hauptzügen seiner Dienstliste entnommen. Im Jahre 1777 wurde er Midshipmann, 1780 Leutnant zur See, 1788 Kapitän-Leutnant, 1796 Kapitän 2. Ranges, 1798 Kapitän 1. Ranges, 1804 Kapitän-Kommandant und am 1. Januar 1808 Kontre-Admiral. Im Jahre 1774 nahm er Anteil an einer militärischen Seereise unter dem Kommando des Admirals Barsch auf dem Schiffe „Deris“ aus Kronstadt nach Reval und im Jahre 1775 unter der Leitung des Marine-Kapitäns Polibin aus Archangel nach Kronstadt. Im Jahre 1775 fuhr er unter Führung des Admirals von Desin auf dem Schiffe „Europa“ aus Kronstadt nach Krasnaja Gorka. Im Jahre 1777 befand er sich unter Führung des Grafen Черничевъ auf der Galeeren-

Flotte bei Petersburg. Im Jahre 1778 fuhr er unter dem Kommando des Kapitän-Leutnants Salmanoff auf der Fregatte „Maria“ von Archangel bis Kronstadt und im Jahre 1780 unter der Führung des Kapitäns Gibs auf dem Schiffe „Isidor“ aus Kronstadt nach Liworno. Im Jahre 1781 kehrte er nach Kronstadt zurück und begab sich 1782 unter dem Kommando des Kapitäns Mordwinow an Bord des „Constantin“ nach Liworno, von wo er 1783 nach Kronstadt zurückfuhr. Im Jahre 1785 befand er sich unter dem Kommando des Grafen Черничевъ an der Küste bei Kopenhagen und fuhr von dort nach Reval. 1786 erhielt er das Kommando über die Yacht „Олень“ und war auf derselben vor Anker in Peterhof. Im Jahre 1787 rüstete er mit dem Kapitän Mulowski, der das Schiff „Холмагоры“ kommandierte, eine Expedition aus, die im Jahre 1788 in die Ostsee ging und während welcher bei Reval überwintert wurde.

1788 wurde ihm zunächst das Kommando über das Transportschiff „Соколь“ und dann über die Fregatte „Надежда благополучія“ übertragen. Im Jahre 1789 befuhr er die Ostsee und ankerte bei Reval und Dagerort. Im Jahre 1790 begab er sich in den Biorke-Sund und war als Kapitän des letztgenannten Schiffes auch in dem, inzwischen mit Schweden eröffneten Kriege in Aktion. Während dieses Krieges eroberte er in der Bucht bei Wiborg 4 schwedische Kanonenboote und 2 Transportfahrzeuge, wofür er am 22. Juni 1790 den Georgen-Orden 4. Klasse und ein von der Kaiserin Katharina II. unterzeichnetes Belobigungsreskript erhielt. In den Jahren 1791 und 1792 bewegte er sich auf seinem Schiffe zwischen Kronstadt und Reval. 1793 erhielt er von der Kaiserin Katharina II. den Auftrag den Grafen von Artois, späteren König Karl X. von Frank-

reich, der als Bruder des hingerichteten Königs Ludwig XVI. als Emigrant in Libau weilte, auf seinem Schiffe nach England zu führen. Diese Seereise hätte zu einer gefährlichen Katastrophe werden können, weil unfern von Edinburg zwei französische Kriegsschiffe von dem Aufenthalt des Grafen von Artois auf dem russischen Schiffe Nachricht erhalten hatten und ohne weitere Erklärung letzteres mitten im Frieden zu verfolgen begannen. Zum Glück blieb dieser Angriff für das russische Schiff ohne Folgen und der gerettete Prinz drückte dem Führer des Schiffes seinen tiefen Dank aus. Diesem Dank schloß sich die Kaiserin Katharina II. auch ihrerseits an und schenkte dem Kapitän zur Belohnung die ganze Einrichtung und Ausrüstung des Schiffes, auf dem der Prinz die Küste Englands erreicht hatte. Im Jahre 1794 kreuzte Nikolaus von Bodisco zwischen Reval und Baltischport und trat im Jahre 1795 als Kommandant der Fregatte „Venus“ wieder eine Reise nach England an. An der englischen Küste führte er unter dem Kommando einiger englischer Admirale mehrere maritime Operationen aus und geleitete einige Kauffahrtei-Schiffe aus Schottland nach Helsingör und dann wieder nach Schottland zurück gemäß Ordre des Lord Swenser. Im Jahre 1797. kehrte er nach Kronstadt zurück und kreuzte 1798 zwischen Dagerort und Reval. In Reval lebte er 1799 und 1800 während eines, ihm erteilten, zweijährigen Urlaubs. In den Jahren 1801, 1802 und 1803 befand er sich als Kommandant der Schiffe „Всеволодъ“ und „Ростилавъ“ auf der Rhede bei Reval unter Führung der Admirale Spiridow und Breier. Im Jahre 1805. wurde er mit einem Truppen-Transport von Reval bis zur Insel Rügen betraut. Nach seiner am 1. Januar 1808 erfolgten Ernennung zum Admiral, ging er im Frühjahr desselben Jahres

während des, wiederum zwischen Rußland und Schweden ausgebrochenen, Krieges an der Spitze einer kleinen Heeresabteilung von Landtruppen nach Gothland und okkupierte die von schwedischen Truppen entblößte Insel für Rußland. 10. Tage nach dieser Okkupation erschienen schwedische Truppen in größerer Zahl auf der Insel, mit denen der Admiral sich unmöglicher Weise in einen ungleichen Kampf einlassen konnte. In Wisby schloß der Admiral mit den gelandeten Schweden eine Kapitulation ab und räumte ohne Blutvergießen die Insel, bei deren Bewohnern er überraschend schnell dank seiner jovialen Persönlichkeit populär geworden war, und zwar unter der Bedingung freien Abzuges mit fliegenden Fahnen und unter Beobachtung aller militärischer Ehren. Ein, in meinen Händen befindlicher Bericht des damaligen Kommandanten der Schweden in Wisby, Tigerstädt, schildert nicht nur die Details der russischen Invasion auf Gothland im Jahre 1808, sondern stellt auch dem Admiralen, dessen Erscheinung in Wort und Tat geschildert wird, ein überaus ehrenvolles Zeugnis aus. Diese durchaus richtige Kapitulation erregte zunächst den Unwillen der Soldaten und der Offiziere und endlich auch der höheren militärischen Chargen und sogar des Kaisers. Der Admiral wurde einem Kriegsgericht unterstellt, das ihn verurteilte und am 26. Mai 1809 aus dem Staatsdienste ausgeschlossen, seiner Orden und militärischen Würden entkleidet und nach Wologda verbannt. Dem Einfluß und Zureden hochgestellter Gönner und Freunde des in kurzer Zeit ergrauten Verbannten, der eine Familie von 9 jungen Kindern mittellos in der Heimat zurücklassen mußte, gelang es den Kaiser zu bestimmen, eine nochmalige Durchsicht der Akten des Kriegsgerichts anzuordnen, ein Verfahren, welches mit einer völligen Rechtferti-

gung der Kapitulation zu Wisby schloß. Der Admiral erhielt seine militärische Stellung mit allen Vorzügen wieder, ebenso seine rückständige Gage für 3 Jahre. Das Zeugnis seines damaligen, militärischen Gegners, des schwedischen Kommandanten Tigerstädt in Wisby soll diese zweite Kriegsgerichtliche Sentenz mit beeinflußt haben. Ein kaiserlicher Befehl vom 4. Dezember 1811 rehabilitierte den Admiral vollkommen. Mit den Worten „Du hast es vermocht binnen kurzer Zeit die Herzen der Gothländer zu gewinnen, Du sollst mir auch die Herzen der Finnländer, meiner neuen Untertanen, geneigt machen!“ ernannte der Kaiser den Admiral mittelst Befehls vom 7. November 1812 zum Militärgouverneur von Finnland und Kommandanten der Festung Sweaborg. In dieser neuen dienstlichen Stellung, in der er sich den Orden der heiligen Anna erster Klasse verliehen sah, lebte der Admiral nur kurze Zeit, da er am 20. Oktober 1815 in Sweaborg einer plötzlichen Krankheit erlag. Er ist auf dem russischen Friedhof in Helsingfors bestattet, und auf seinem Grabe befindet sich ein Denkstein aus 2, aus grauem Granit gehauenen Stufen, der ein oben spitz zulaufendes Rechteck bildet, auf dessen mittlerer Fläche die Worte eingraviert sind: „Почтенному начальнику отъ подчиненныхъ“. Auf der rechten Seitenfläche neben dieser Inschrift stehen in russischer Sprache folgende Worte, die auf der linken Seitenfläche in deutscher Sprache geschrieben sind: Nicolai Andreewitsch Bodisco. Kontre-Admiral, Oberbefehlshaber der Sweaborger Festung, Militär-Gouverneur und Ritter der Orden St. Anne I. Klasse und St. Georg 4. Klasse, geboren in Petersburg den 12. September 1757, gestorben in Sweaborg den 20. Oktober 1815 zur großen Betrübnis seiner Familie, seiner Freunde, der Sweaborger Garnison und der Einwohner von Helsingfors.

Am 25. März 1791 vermählte sich Nicolaus von Bodisco auf dem, seinem Schwiegervater gehörigen, Landgute Wittenpöwel, unfern von Reval, mit Amalie Caroline von Wistinghausen, der am 6. Dezember 1770 geborenen Tochter des Revaler Rats Herrn Johan Christian von Wistinghausen und seiner Gemahlin Margarete, geborenen von Buchau und nahm bis zu seiner Verbannung und späteren Übersiedelung nach Sweaborg seinen Wohnsitz in Reval, woselbst er zunächst auf Grundlage eines mit der Gräfin Sophie von Stackelberg, geborene von Völkersahm, abgeschlossenen Pfandvertrages am 28. September 1800 das an der Dörptschen Straße in Reval sub Nr. 697 belegene Grundstück erwarb und in diesem Hause mit seiner zahlreichen Familie lebte. Am 18. Januar 1811 schloß er mit seinem Schwager, dem Hofrat Karl von Wistinghausen, einen erneuten Vertrag über das Immobil sub Nr. 697 ab, wodurch er als Erwerber desselben Eigentümer dieses Objectes wurde. Das erwähnte städtische Grundstück ging nach seinem Tode und dem Ableben seiner Witwe in den Besitz seiner ältesten Tochter Katharine von Bodisco über, nach deren Tode es ihr Bruder Friedrich von Bodisco übernahm, der 1850 starb, worauf ihr ältester Bruder Alexander von Bodisco das Immobil erbt, der 1862 in demselben Hause starb. Die Witwe des letztgenannten hat das Grundstück 1868 verkauft. Karoline Amalie von Bodisco, die nach dem Tode ihres Gatten als Mutter einer zahlreichen Familie in sehr bedrängter Lage zurückblieb, erhielt mittelst kaiserlichen Befehles den 20. Januar 1816 auf ihre Bitte 10,000 Rubel zur Deckung der Schulden ihres Gatten ausgezahlt und erhielt sie die Jahresgage ihres Gatten als lebenslängliche jährliche Pension. Ihre Söhne wurden auf Kaiserliche Kosten in russischen militärischen Anstalten

erzogen. Zur Beschaffung von Mitteln zur Erziehung ihrer Kinder wandte sich die Witwe auch direkt an die Kaiserin und sind 3 Briefe der Gemahlin Alexander I. an sie gerichtet, in meinem Besitz. Als Witwe lebte sie zunächst in Petersburg und siedelte dann 1822 in ihr Haus nach Reval über, wo sie infolge zunehmender Kränklichkeit und nach längerem Leiden am 2. März 1831 starb. Auf dem Friedhof in Ziegelskoppel in Reval ist sie neben dem Grabe ihres ältesten Sohnes bestattet.

Aus ihrer Ehe entstammen nachfolgende 14 Kinder:

1. Margarete Katharine, geboren in Reval den 17. Dezember 1791. (Kirchenbuch der Nikolaikirche). Sie blieb unvermählt und lebte im Hause ihrer Eltern und auch ihrer Geschwister in Reval und Petersburg und Fagerwieck in Finnland. Nach dem Tode ihrer Mutter übernahm sie das erwähnte Grundstück an der Dörptschen Straße in Reval. Zum Besuch ihres Bruders nach Kasargen gekommen, erkrankte sie am Typhus und starb in Kasargen am 22. Juli 1846. Sie ist auf dem Kirchhof in Kirrefer bei Kasargen beerdigt.

2. Nikolai, geboren in Reval den 20. Dezember 1792 und gestorben in Reval den 8. Dezember 1794 (nach dem Kirchenbuch der Nikolaikirche).

3. Alexander, geboren in Reval den 30. Oktober 1793 und gestorben in Reval den 30. August 1795 (Kirchenbuch der Nikolaikirche.)

4. Paul, geboren in Reval den 7. November 1794, gestorben in Reval 22. Juli 1795 (Kirchenbuch der Nikolaikirche).

5. Alexander Ferdinand, geboren in Reval den 6. September 1795 (Kirchenbuch der Olaikirche), wurde in Petersburg im Pagenkorps erzogen, wählte eine

militärische Karriere und quittierte den Militärdienst mit dem Range eines Generalmajors. Er heiratete Euphrosine von Baranoff und starb in Reval am 6. November 1862 (Kirchenbuch der Olaikirche).

6. Nikolai, geboren den 30. Juli 1798 (Kirchenbuch der Olaikirche), wurde mit seinem Bruder Alexander Ferdinand im Pagenkorps in Petersburg erzogen und starb am 24. Juli 1815 in Petersburg als Zögling des Pagenkorps.

7. Charlotte Amalie, geboren in Reval am 3. Juli 1799 (Kirchenbuch der Olaikirche). Verheiratete sich mit dem Generalleutnant Jakob Mirkowitsch, der zur Zeit des russischen Protektorats über die Moldau und Walachei als russischer Statthalter in diesen Gebieten in Jassy residierte und später Gouverneur von Wilna war. Sie starb in Petersburg am 3. Februar 1857.

8. Anna Karoline, geboren in Reval am 17. Februar 1801 (Kirchenbuch der Olaikirche). Sie lebte unvermählt als Hausgenossin ihres Bruders Alexander Ferdinand und starb auf einer Reise, die sie mit ihrem Bruder machte, am 10. Juli 1839 auf dem Gute Ringenberg unweit Riga, am Typhus.

9. Georg Friedrich, geboren in Reval am 24. September 1802 (Kirchenbuch der Olaikirche), war Marineoffizier und starb an der Schwindsucht als Kapitän I. Ranges in Kronstadt bei der Heimkehr von einer Seereise am 24. Oktober 1850. Er war verheiratet mit Rosa Molas.

10. Peter Leopold, geboren in Reval am 11. Juni 1804 (Kirchenbuch der Olaikirche), war Marineoffizier, dann Beamter in der Domänenverwaltung und schließlich Chef der Akzise in Saratow, wo er wahrscheinlich vor 1870 gestorben ist. Er war mit Pelageja Lihatschew verheiratet.

11. Otto Eduard, geboren in Reval am 13. Dezember 1805 und gestorben am 29. Dezember 1805 in Reval (Kirchenbuch der Olaikirche).

12. Paul Eduard, geboren in Reval am 9. November 1806 (Kirchenbuch der Olaikirche), diente in der Artillerie und war bei der Gewehrfabrik in Tula angestellt und quittierte den Staatsdienst als Zivilbeamter im Range eines Staatsrats. Er war mit Alexandra von Staden verheiratet und starb in Tula 1870.

13. Alexandrine Elisabeth, geboren in Reval am 2. April 1808 (Kirchenbuch der Olaikirche). Verheiratete sich mit dem Kammerherrn Fridolf Baron Hisinger auf Fagerwieck in Finnland. Sie starb am 26. Dezember 1869 in Fagerwieck.

14. Konstantin Heinrich, geboren in Reval am 20. Dezember 1810 (Kirchenbuch der Olaikirche), schlug eine militärische Laufbahn ein, nachdem er das Lizeum verlassen und war schließlich Generalleutnant, heiratete in erster Ehe 1842 Annette von Gedeonow und am 4. September 1855 die Gräfin Pauline Nieroth. Er starb am 17. März 1880 in „Золотоноша“ im Gouvernement Poltawa und wurde dort in einem orthodoxen Kloster beerdigt.



## Alexander Ferdinand von Bodisco

Nr. 12 der Stammtafel.

Er wurde am 6. September 1795 in Reval geboren als fünftes Kind des Admirals Nikolaus von Bodisco und seiner Gemahlin Karoline Amalie, geborenen von Wistinghausen. Nach genossener häuslicher Erziehung wurde er am 9. April 1808 im Kadetten-Pagenkorps in Petersburg, einer militärischen Erziehungsanstalt, als Zögling aufgenommen und am ersten Mai 1814 nach Beendigung des Kursus in dieser Anstalt unter Beförderung zum Pagen entlassen. Am 20. April 1817 trat er als Fähnrich in das Garderegiment „Semenow“. Am 9. April 1819 avancierte er zum Unterleutnant und am 15. Dezember 1819 zum Leutnant. Im Oktober 1820, während der Kaiser durch die Verhandlungen des Troppauer Vertrages in Anspruch genommen und von Petersburg abwesend war, entstand in dem Regiment Semenow eine Revolte seitens einzelner Offiziere gegen den unbeliebten Kommandeur General Schwarz, der ein Schweizer von Geburt, die Offiziere durch herrisches Auftreten verletzt hatte. Infolge dieser Revolte wurde der ganze Bestand an Offizieren dieses Regiments auf kaiserlichen Befehl in andere, meist Armeeregimenter verteilt. Obzwar -persönlich an dieser Revolte völlig

unbeteiligt, mußte Alexander von Bodisco am 2. November 1820 den Dienst im Garderegiment Semenow quittieren und als Kapitän in das erste Seeregiment, welches ein gewöhnliches Armeeregiment war, eintreten. Am 17. Mai 1824 wurde er zum Major befördert und in das dritte Seeregiment übergeführt, am 2. März 1826 in das erste Jägerregiment und am 26. Mai 1826 in das zweite Jägerregiment. Am 23. Februar 1830 wurde er unter Beförderung zum Oberstleutnant zum Kommandeur des vierten Jägerregiments ernannt und beteiligte sich an dem Feldzug gegen die aufständischen Polen. Während der Schlacht bei Ostrolenka in einem Gefecht beim Dorfe Wawer wurde er am 7. Februar 1831 durch eine feindliche Kugel am Bein verwundet, was ihm eine lebenslängliche Invalidität zuzog. Seitens der russischen Regierung wurde er für die bewiesene Tapferkeit mit dem Orden der heiligen Anna II. Klasse belohnt. Außerdem erhielt er den Orden „Virtuti militari“, welcher ursprünglich von den Polen für ihre Offiziere gestiftet wurde, dann aber auch vom Kaiser von Rußland seinen Offizieren verliehen wurde. Desgleichen wurde ihm ein kleines, im südlichen Polen belegenes, Landgut vom Kaiser zur lebenslänglichen Nutznießung Allergnädigst geschenkt.

Am 18. Mai 1833 wurde er Oberst, erhielt den Stanislaus-Orden II. Klasse und das Kommando über das Jägerregiment Kaporje. Gleichzeitig wurde er durch Verleihung des Georgen-Ordens IV. Klasse ausgezeichnet, den er nach seiner Verabschiedung stets zu tragen pflegte. Am 15. August 1844 wurde er zum Generalmajor befördert und zum Kommandeur der ersten Brigade der zehnten Infanterie-Devision ernannt und mit dem Wladimir-Orden III. Klasse dekoriert. Im Jahre 1848 quittierte er den Militärdienst und wurde pensioniert. Den Rest seines Lebens hat

er in Estland zugebracht und lebte zunächst auf dem Gute seiner Frau in Kasargen, mit dessen Bewirtschaftung er sich beschäftigte.

Am 24. November 1848 wurde er durch Beschluß des estländischen Landtages mit seiner Deszendenz in die Matrikel der estländischen Ritterschaft aufgenommen. Im Jahre 1858 trat seine Frau das Gut Kasargen ihrem Sohn ab und siedelte er mit seiner Familie nach Reval über, wo er in demselben Hause, das er von seinem Vater und seinen Geschwistern geerbt und in welchem er auch geboren, am 6. November 1862 ohne vorhergegangene Krankheit am Herzschlage starb. Er liegt auf dem Friedhof in Ziegelskoppel neben dem Grabe seiner Mutter bestattet.

Alexander von Bodisco verheiratete sich am 25. September 1824 in Kasargen mit Euprosine Emilie von Baranoff, die daselbst als Tochter des Gutsbesitzers Johan Woldemar von Baranoff und seiner zweiten Gemahlin Anna, geborene von Essen, geboren war am 4. Dezember 1803. Sie erbt nach dem Tode ihrer Mutter 1840 das Gut Kasargen, welches schon im Jahre 1590 von dem schwedischen König Johann III. einem russischen Bojaren Cäsar Baranoff geschenkt wurde und seitdem stets in derselben Familie vererbt worden war. Nach dem Tode ihres Gatten lebte sie in Reval und siedelte wenige Jahre vor ihrem Tode nach Leal über, wo sie am 25. Januar 1874 an der Wassersucht starb. Sie ist auf dem Kirchhof in Kirreffer neben dem Grabe ihres Vaters und ihres jüngsten Sohnes beerdigt.

Aus dieser Ehe entsprossen nachstehende acht Kinder:

1. Michael Nikolaus, geboren in Kasargen am 7. August 1825, wurde in der Junkerschule in Petersburg erzogen und widmete sich dem Militärdienst und

wurde Offizier im Garde-Jägerregiment. Im Jahre 1857 quittierte er den Dienst mit dem Range eines Gardekapitäns und übernahm die Bewirtschaftung seines mütterlichen Gutes Kasargen, welches er 1860 als Eigentum erwarb. Im Jahre 1882 siedelte er mit seiner Familie nach Reval über und wurde Verwalter der Depots als Beamter des estländischen Güterkredit-Vereins. Am 14. August 1896 starb er nach längerem Siechtum in Reval. Am 20. Dezember 1860 hatte er in Schloß Leal Alexandrine von Wistinghausen geheiratet.

2. Anna Karoline, geboren in Kasargen am 25. Februar 1828. Sie verheiratete sich am 10. August 1862 mit dem Marinekapitän Baron Oskar Clodt von Jürgensburg in Reval und lebte seitdem mit ihrem Mann in Kronstadt, wo letzterer im Jahre 1879 im Januar starb. Nach dem Tode ihres Mannes nahm sie ihren Wohnsitz wieder in Reval, wo sie am 14. Mai 1897 starb. Sie ist auf dem Friedhof in Ziegelskoppel neben dem Grabe ihres ältesten Bruders beerdigt.

3. Alexandrine Euphrosine, geboren den 3. Dezember 1832, gestorben den 4. Dezember 1832.

4. Alexandrine Olga, geboren den 10. Juli 1834, gestorben den 28. Januar 1840.

5. Karl Nikolai, geboren den 6. Juni 1839, gestorben den 7. März 1840.

6. Marie Alexandrine, geboren den 28. Juli 1841, gestorben in Tulczyk am 30. Januar 1844.

7. Otto Alexander Konstantin, geboren in Petersburg am 9. November 1843. Geroß häuslichen Unterricht und besuchte dann die Ritter- und Domschule in Reval und starb am 15. April 1861 in dem Hause seines Onkels, des Generals Konstantin von Bodisco in Kursk, wohin er sich begeben hatte, um eine militärische Laufbahn anzutreten. Er ist in Kursk beerdigt.

8. Bernhard Konstantin, geboren den 25. November 1847 in Kasargen, war schwachsinnig und erlag seinen chronischen körperlichen Gebrechen im Hause seiner Mutter in Leal am 5. Februar 1869. Er ist neben dem Grabe seiner Mutter in Kirrefer bestattet.



## Peter Leopold von Bodisco

Nr. 17 der Stammtafel.

Wurde am 11. Juni 1804 in Reval geboren als zehntes Kind des Admirals Nikolaus von Bodisco und seiner Gemahlin Karoline Amalie geborenen von Wistinghausen. Nachdem er häusliche Erziehung genossen, trat er am 4. März 1816 als Kadett in das Marinekorps ein, wurde am 8. Juni 1812 Gardemarin und am 2. März 1821 Midshipman. Am 20. Dezember 1826 wurde er Leutnant und am 29. März 1836 Kapitänleutnant. In den Jahren 1818 bis 1822 unternahm er mehrere Seereisen von Kronstadt aus und war im Jahre 1824 in Reval und Sweaborg. In den Jahren 1826 und 1827 reiste er aus Kronstadt nach Kamtschatka und von dort nach Ochotsk. Im Jahre 1830 fuhr er an die Küste Spaniens und nach Brest und kreuzte 1832 im finnischen Meerbusen und bewegte sich in den Jahren 1833 und 1834 zwischen Reval und Kronstadt und war in Stockholm. Im Jahre 1835 reiste er nach Stettin und war in Kronstadt, Petersburg und Peterhof. In den Jahren 1836 und 1837 fuhr er aus Kronstadt an das Nord-Kap und nach Archangel und im Jahre 1838 befand er sich auf dem baltischen Meere und der Insel Gothland. Auf Anordnung des Militärgouverneurs von Orenburg unternahm er im Jahre 1839 eine Expedi-

tion an die Ufer des Kaspischen See's. Am 17. Januar 1842 quittierte er den Dienst in der Marine und wurde Beamter im Domänenministerium. In letzterer Eigenschaft wurde er am 4. März 1842 in das Gouvernement Saratow abkommandiert zur Verteilung von Ländereien, die fiskalisches Eigentum bildeten. Am 12. März 1842 wurde er Hofrat u. erhielt ein Abzeichen für 20-jährigen tadellosen Staatsdienst. Am 16. September 1842 wurde er temporärer Präsident des Domänenhofs in Saratow. Am 12. April 1846 erhielt er den Annenorden II. Klasse und wurde Kollegienrat, nachdem ihm vorher wiederholt das Allerhöchste Wohlwollen für gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten eröffnet worden war. Am 22. Mai 1848 erhielt er ein Abzeichen für 25-jährigen tadellosen Dienst.

Durch Allerhöchsten Befehl den 25. Mai 1849 wurde er wegen Unordnungen, die in den ihm unterstellten Getreidemagazinen konstatiert wurden, zur gerichtlichen Verantwortung gezogen, jedoch durch den Senats-Ukas am 26. Mai 1859 an das Ministerium des Reichsdomänen in Anbetracht des Gnadenmanifestes vom Jahre 1855 von jeglichem Verweise freigesprochen und nur verpflichtet, im Fall der Insolvenz des Ingenieurs des Saratower Domänenhofs T. R. Klatkowski alle Unkosten und Gerichtskosten zu tragen, die sich bei einer definitiven Revision des Rechenschaftsberichtes der Kronsmagazine ergeben könnten; zur Deckung dieser eventuellen Gerichtskosten mußte das Gut, das Leopold von Bodisco in Saratow besaß, als Garantie haften. Ferner sollten diejenigen Dienstjahre, in denen er unter Gericht gestanden, ihm nicht angerechnet werden und die Auszahlung der Hälfte des Gehaltes, das ihm bisher zukam, eingestellt werden.

Sein gewiß verständlicher Wunsch, die Verant-

wortung für Pflichtversäumnisse seiner Untergebenen nicht zu tragen, war vielleicht die Veranlassung, daß er seinen Dienst im Domänenministerium quittierte und am 4. Mai 1860 sich dem Finanzministerium zu zählen ließ; nachdem er am 4. April 1861 vom Domänenministerium pensioniert worden war, wurde er am 10. Oktober 1861 zum Chef der Tabaksakzise des Gouvernements Saratow ernannt und am 20. Mai 1864 auf sein Gesuch wegen Krankheit dieser Stellung enthoben. In welchem Jahre und wo er gestorben ist, habe ich bisher nicht feststellen können. Nach vielfachen vergeblichen Bewerbungen um ihre Hand heiratete er schließlich eine Russin, Pelageja Wladimirovna Lihatschew, die im Gouvernement Saratow ein Gut, Karjakino, von 1125 Dessjatinen besaß. Seine Frau, die gleichfalls gestorben, soll ihn überlebt haben. In der Stadt Saratow gehörte ihm ein Haus. Aus dieser Ehe entsprossen nachstehende zwölf Kinder:

1. Nikolai, als Kind gestorben
2. Helene, als Kind gestorben.
3. Sophie, geboren den 7. April 1847. Sie vermählte sich mit einem Herrn Michael Sapolski, einem Gutsbesitzer in Südrußland, der inzwischen verstorben.
4. Helene, geboren den 19. Juni 1848. Verheiratete sich mit einem Herrn Stanislaw Kaiser.
5. Nikolai, geboren den 28. Juni 1849 und als Kind gestorben.
6. Marie, geboren den 27. Juli 1850 und als Kind gestorben.
7. Katharina, geboren den 24. September 1851 und vermählt an den Herrn Ch. D. Polewodin.
8. Anatol, geboren den 23. Mai 1853, war Telegraphen- und Eisenbahnbeamter in Petersburg und machte auf einem Krankenlager in Petersburg in einem Hospital die nähere Bekanntschaft seiner Pflegerin,

einer aus Kurland gebürtigen barmherzigen Schwester Ida Berg, die er am 18. Januar 1898 heiratete. Im August 1903 ist er kinderlos in Petersburg gestorben.

9. Leonid, geboren den 29. Juni 1855, schlug eine militärische Laufbahn ein und befindet sich als Rittmeister in aktivem Dienst. Er lebt in Tambow und ist unverheiratet.

10. Nikolai, geboren den 12. Juni 1857. Er schlug gleichfalls eine militärische Karriere ein, über welche ich keine genaueren Nachrichten habe und ist am 22. September 1895 unvermählt gestorben.

11. Alexander, geboren den 13. März 1859. Ist gleichfalls in jungen Jahren gestorben.

12. Theophanie, geboren den 5. Februar 1861. Sie ist an einen Herrn A. Pawlow verheiratet worden.



## Georg Friedrich von Bodisco

Nr. 15 der Stammtafel.

Wurde in Reval geboren am 24. September 1802 als neuntes Kind des Admirals Nikolaus von Bodisco und seiner Gemahlin Karoline Amalie, geborenen von Wistinghausen. Nachdem er zu Hause erzogen worden war, trat er am 4. März 1816 als Kadett in das Marinekorps ein. Am 1. Juli 1818 wurde er Gardemarin, am 23. Februar 1820 Midshipman, am 30. Dezember 1826 Leutnant. Am 22. April 1834 wurde er zum Kapitänleutnant ernannt, am 16. April 1841 zum Kapitän zweiten Ranges und am 15. April 1845 zum Kapitän ersten Ranges. Unter dem Oberbefehl des Kapitänleutnants Lasarew nahm er auf der Schaluppe Ladoga an einer Weltumsegelung teil, die vom 24. August 1822 bis zum 17. Oktober 1824 dauerte und nach deren Beendigung er den Annenorden 3. Klasse erhielt. Im Jahre 1827 fuhr er unter dem Kommando des Kapitäns II. Ranges Хруцевъ nach Holland, wohin die Fürstin Wolkonski begleitet werden sollte und von dort nach Portsmouth, von wo er wiederum nach Morea weiter fuhr und am 8. Oktober 1827 in dem Kriege gegen die Türken in der Schlacht bei Navarino mitkämpfte. Hierauf führte ihn seine fortgesetzte Reise auf die Insel Milos und die anderen griechischen Inseln, wo er mit dem russischen Botschafter Grafen Ribeaupierre zusammentraf und letzteren über Korfu und Malta nach Triest begleitete.

Am 21. Dezember 1827 erhielt er den Wladimirorden vierter Klasse. Im Jahre 1828 kreuzte er in Begleitung desselben Grafen Ribeaupierre im griechischen Archipel und führte ihn auf dem Schiffe Konstantin unter dem Kommando des Kapitäns II. Ranges, Baranow, nach Neapel und fuhr dann nach Malta, von wo er sich zur Ausbesserung seines Schiffes nach Toulon begab. Zur Erinnerung an die Kampagne 1828 bis 1829, erhielt er 1830 eine silberne Medaille an dem Georgenbände und am 18. Dezember 1830 den Georgenorden vierter Klasse. Auf dem Transportschiffe „Amerika“ nahm er an einer Weltumsegelung teil, die vom Jahre 1831 bis zum Jahre 1833 dauerte, worauf er den Stanislausorden II. Klasse erhielt. 1834 erhielt er ein selbständiges Kommando über das Schiff „He тронъ меня“. Am 29. Januar 1836 erhielt er das Kommando über das Schiff „Agamemnon“ und am 16. April 1841 über das Schiff „Ostrolenka“. Am 24. Oktober 1850 starb er an der Schwindsucht in Kronstadt, wohin er sterbend krank von einer Seereise heimgekehrt war. Er ist in Kronstadt beerdigt. Am 13. Februar 1835 vermählte er sich mit der Spanierin Rosa Molas, die am 8. Januar 1817 geboren war und am 26. Dezember 1854 in Kronstadt starb. Sie war die Tochter des Kaufmanns Salvador Molas, der 1773 in Toledo geboren und 1790 in Petersburg eingewandert war, wo er am 26. April 1833 starb.

Aus dieser Ehe stammten zwei Kinder:

1. Alexandrine Karoline Marianne, geboren den 25. Mai 1842 in Kronstadt, gestorben ebendort den 28. November 1842.

2. Katharina Louise Marie, geboren in Kronstadt den 28. Februar 1844, gestorben in Kronstadt den 30. Juli 1844.



## Paul Eduard von Bodisco

Nr 19 der Stammtafel

Wurde in Reval am 9. November 1806 geboren als zwölftes Kind des Admirals Nikolaus von Bodisco und seiner Gemahlin Karoline Amalie, geborenen von Wistinghausen. Er wurde nach Absolvierung der Junkerschule gleichfalls Militär und war am 19. März 1821 Junker und am 16. Februar 1825 Portepееjunker in der Artillerieschule. Am 19. Januar 1826 trat er als Fähnrich in die 23. Kavalleriebrigade ein und wurde am 11. Januar 1828 in die zweite leichtbewaffnete Kompagnie übergeführt. Am 5. April 1828 trat er in die 17. Artilleriebrigade ein und wurde am 9. März 1829 Sekondeleutnant. An dem Kriege gegen die Türken nahm er aktiv teil und kämpfte mit in der Schlacht bei Kaliwrat am 26. Januar 1829 und nahm teil an der Eroberung der Stadt Kaliwrat und an der Schlacht bei Selenia, in welcher die 26,000 Mann starke türkische Armee von den Russen geschlagen wurde. Für Tapferkeit erhielt er den Annen-Orden vierter Klasse. In den Jahren 1829—1832 blieb er in der Moldau und war in der Festung Silistria stationiert. Am 2. Mai 1832 wurde er Adjutant des Inspektors der Gewehrfabriken in Tula, in welcher Stadt er seinen fernerer Wohnsitz nimmt und in welcher er

ein Haus als Eigentum erwirbt. Den 28. Oktober 1838 wird er Stabskapitän, den 31. März 1842 Kapitän, den 20. November 1841 wird er Gehülfe des Chefs der Tulaer Gewehrfabrik. Am 4. März 1844 quittiert er den Militärdienst und wird im Range eines Kollegien-Assessors Staatsbeamter und zwar am 22. Januar 1845 am Tulaer Kameralhof; am 14. Mai 1847 wurde er Hofrat, am 14. August 1850 Kollegienrat und am 30. Oktober 1854 Staatsrat. Am 28. Oktober 1857 erhielt er den Annen-Orden II. Klasse und wurde am 31. Juli 1859 Präsident des Tulaer Kameralhofs. Im September 1870 ist er in Tula an der Wassersucht gestorben. Er war mit Alexandra von Staden verheiratet, die ein von ihrer Mutter ererbtes Gut im Gouvernement Tula besaß.

Aus ihrer Ehe stammen 3 Kinder.

1. Katharina, geboren den 16. Dezember 1840. Sie heiratete den General Baron Moritz Standerschild in Finnland im Jahre 1859 und ist im Januar 1903 in Finnland gestorben

2. Nikolai Gustav, geboren den 11. Juni 1855 in Moskau. Genauere Angaben über sein Leben fehlen mir.

3. Alexander Eduard Konstantin, geboren in Tula am 8. September 1856. Auch über ihn fehlen mir jegliche Nachrichten.

Mittelst Befehl des Heraldie-Departements des Senats vom 3. Juni 1870 wird nach Durchsicht eines Berichts des Tulaer Adels dem Staatsrat Eduard von Bodisco und seinen beiden Söhnen ein Adelsdiplom ausgereicht.



## Konstantin Heinrich von Bodisco

Nr. 21 der Stammtafel.

Wurde am 12. Dezember 1810 in Reval geboren, als jüngstes und vierzehntes Kind des Admirals Nikolaus von Bodisco und seiner Gemahlin Karoline Amalie, geborenen von Wistinghausen und wurde im Lizeum zu Царское село erzogen, das er im Jahre 1829 verließ, um als Beamter in das Ingenieurdepartement einzutreten. Im Jahre 1831 quittierte er den Zivildienst und trat als Junker in das zweite Jägerregiment ein. Der eben ausgebrochene polnische Aufstand gab ihm sofort Gelegenheit, sich durch Tapferkeit hervorzutun. In der Schlacht bei Ostrolenka wurde er am 14. Mai 1831, noch schwerer, als sein ältester Bruder Alexander, der ebenfalls in demselben Kampfe Invalid wurde, durch einen Schuß in die Brust lebensgefährlich verwundet, jedoch genas er vollständig, erhielt unter Beförderung zum Fähnrich den Georgenorden und trat 1833 in das neu gebildete Jägerregiment Kaporje ein. 1834 wurde er Sekondeleutnant, bald darauf Leutnant und Bataillonsadjutant. Im Jahre 1835 avancierte er zum Regimentsadjutanten und wurde 1836 Garde-Sekondleutnant im Regiment Semenow. Im Jahre 1839 setzte er seinen Dienst im Leibgarde-Dragonerregiment fort, in welchem er eben-

falls Regimentsadjutant wurde. Im Jahre 1842 wurde er Stabskapitän und 1844 Kapitän und erhielt 1848 den Annenorden III. Klasse. Im Jahre 1850 wurde er Oberst und erhielt den Annenorden II. Klasse und das temporäre Kommando über die erste Division des früheren Musterregiments. Im Jahre 1853 wurde er durch Verleihung des Annenordens II. Klasse mit der kaiserlichen Krone und 1856 des Wladimirordens IV. Klasse ausgezeichnet und zum Kommandeur des Neuarchangelskschen Regiments ernannt. Im Jahre 1860 erhielt er den Wladimirorden III. Klasse und 1862 einen Brillantring mit den kaiserlichen Initialen. 1865 wurde er Generalmajor und jüngerer Gehilfe des Chefs der siebenten Kavalleriedivision; 1866 zum Chef der zweiten Reserve-Kavalleriebrigade ernannt, zog er es vor, seine Stellung in dem früheren Regiment beizubehalten. Im Jahre 1867 wurde ihm der Stanislausorden erster Klasse, im Jahre 1871 der Annenorden erster Klasse verliehen und im Jahre 1874 ein Abzeichen für 40-jährigen tadellosen Dienst unter Beförderung zum Generalleutnant. Am 19. März 1880 ist er gestorben in „Золотоноша“ im Gouvernement Poltawa und dort in einem orthodoxen Kloster beerdigt. Im Februar 1842 heiratete er Annette von Gedeonoff, Tochter des Titulärrats Demetrius von Gedeonoff aus Witebsk. Diese Ehe blieb kinderlos und wurde nach einigen Jahren durch den Tod der Frau aufgelöst. Am 4. September 1855 schloß er eine zweite Ehe mit der Gräfin Gertrud Johanna Pauline von Nieroth, die ihn bedeutend überlebte und im Jahre 1908 gestorben ist.

Aus dieser zweiten Ehe entstammen folgende sieben Kinder:

1. Alexander, geboren 1856 den 22. Dezember. Nach verschiedenen Irrungen in seinem Berufs- und

Privatleben, war er schließlich als jüngerer Gehilfe des Schiffsaufsehers am Zollamt in Petersburg angestellt und Titulärrat. Diese Stellung mußte er infolge körperlicher Leiden aufgeben, die seine Angehörigen dazu zwangen, ihn in einer Herrenanstalt in Riga zu internieren, weil er Geisteskrank wurde.

2. Hermine, geboren im Februar 1858, gestorben im Jahre 1860.

3. Konstantin, geboren im April 1859, gestorben im Februar 1860.

4. Michael, geboren den 6. November 1861. Er trat im Jahre 1873 in die Vorbereitungsschule der Nikolai-Kavallerieschule, dem jetzigen Nikolai-Kadettenkorps ein und 1878 wurde er in die Nikolai-Kavallerieschule aufgenommen. Hierauf wurde er Offizier im Leibgarde-Dragonerregiment. Er ist im Jahre 1884 in Turkestan auf dem Marsche nach Merw gestorben.

5. Nikolai Woldemar, geboren den 20. Juni 1866. Auch er trat 1878 in die Vorbereitungsclass der Nikolai-Kavallerieschule ein, die er 1884 mit einem Diplom ersten Grades absolvierte und trat dann in die Michael-Artillerieschule ein. Am 7. August 1887 wurde er Offizier der 27. Artilleriebrigade. Im Jahre 1889 trat er in die Militärakademie ein, die er mit einem Diplom quittierte. Am 11. Januar 1893 erfolgte seine Ernennung zum Stabskapitän der ersten Leibgarde-Artilleriebrigade und 1894 wurde er mit einem Lehramt in der Nikolai-Artillerieschule betraut. Am 27. Mai 1892 heiratete er Nadeschda Murawjew, die am 7. Mai 1869 als Tochter des Senators Valerian Murawjew geboren war in Moskau und als Enkelin der Generalin Amalie Mirkowitsch, geborenen von Bodisco, seine leibliche Kousine ist. In dieser Ehe wurden drei Kinder geboren, nämlich am 7. Mai 1893

eine Tochter Marina, am 1. April 1895 eine zweite Tochter Ludmilla und am 30. August 1896 ein Sohn Andreas.

6. Marie, geboren 1868, gestorben 1873.

7. Alexandra, geboren den 25. Oktober 1871, gestorben 1873.



# Michael Nikolaus von Bodisco

Nr. 22 der Stammtafel.

Wurde am 7. August 1825 in Kasargen in Estland geboren und verdankte seine erste Jugendbildung häuslichem Unterricht und trat im August 1840 in die in Petersburg bestehende Garde-Junkerschule, eine militärische Erziehungsanstalt, ein. Am 7. August 1844 wurde er nach Beendigung des Kursus dieser Schule und bestandem Schlußexamen im Range eines Fähnrich, Offizier im Garde-Jägerregiment in Petersburg. Am 11. April 1848 wurde er zum Unterleutnant ernannt und am 6. Dezember 1850 zum Leutnant. Am 6. Dezember 1853 avancierte er zum Stabskapitän und am 11. Februar 1854 zum Kompagnie-Kommandeuren und machte 1849 den Feldzug gegen die aufständischen Ungaren mit, als der Kaiser Nikolai I., um dem Kaiser von Österreich zu helfen, seine russischen Truppen zur Bekämpfung der Aufständischen nach Ungarn marschieren ließ. Am 11. August 1857 wurde er auf sein Gesuch im Range eines Kapitäns aus dem Dienst verabschiedet. Er übernahm darauf den Besitz und die Bewirtschaftung seines mütterlichen Gutes Kasargen, das ihm im Jahre 1860 als ererbtes Eigentum verschrieben wurde und bekleidete gleichzeitig die mit diesem Grundbesitz verbun-



denen Landesämter eines Hakenrichters und Kirchspielsrichters. Am 20. Dezember 1860 heiratete er in Schloß Leal Alexandrine von Wistinghausen, die zweite Tochter des wirklichen Staatsrats Eduard von Wistinghausen zu Schloß Leal und siedelte nach dem Tode seines Schwiegervaters im Mai 1867 nach Schloß Leal über, welches Gut er bis zum Januar 1874 im Auftrage und für Rechnung seiner Schwiegermutter bewirtschaftete. Zu Beginn des Jahres 1874 übernahm er wieder nach dem Tode seiner Schwiegermutter die Bewirtschaftung seines inzwischen verpachtet gewesenen Gutes Kasargen und nahm dort wieder mit seiner Familie seinen Wohnsitz. An Stelle eines kleinen Landgutes im südlichen Polen, welches sein Vater vom Kaiser 1838 geschenkt erhalten als Belohnung für seine Bekämpfung der aufständischen Polen, erhielt Michael von Bodisco als ältester Sohn seines 1862 verstorbenen Vaters auf seine Bitte ein gleichwertiges Landgut im Gouvernement Suwalki, welches nach den Regeln der Primogenitur, als sogenanntes Majorat, auf seinen ältesten Sohn allein zu vererben ist. Zur Erziehung seiner zahlreich gewordenen Kinder zog Michael von Bodisco im August 1882 nach abermaliger Verpachtung seines Gutes Kasargen nach Reval, wo er in der lokalen Agrar-Kredit-Bank das Amt eines Administrators der Privat-Depots erhielt und bis zum Jahre 1894 bekleidete, wo er infolge andauernder Kränklichkeit sein Amt niederlegen mußte. Am 14. August 1896 ist er in Reval gestorben und dort auf dem Friedhof in Ziegelskoppel beerdigt. Seine Frau hat ihn nur wenige Jahre überlebt und ist am 21. Februar 1900 in einer Klinik in Riga nach einer Operation am Krebs gestorben und ebenfalls auf dem Friedhof in Ziegelskoppel neben ihrem Gatten beerdigt.

Aus dieser Ehe stammen folgende elf Kinder.

1. Alexander Eduard Woldemar, geboren den 20. Oktober 1861 in Kasargen. Er genoß häuslichen Unterricht und trat im Jahre 1875 in die estländische Ritter- und Domschule ein, die er 1881 mit einem Abiturienten-Examen absolvierte. Im Jahre 1881 bezog er die Universität Dorpat, wo er zuerst Geschichte und dann Jura studierte und die er im Jahre 1885 mit dem Grade eines Kandidaten der Rechtswissenschaft verließ. Seit dem Jahre 1886 war er in Reval als Auskultant des Manngerichts, dann als Sekretär des Manngerichts tätig und fungierte gleichzeitig als Oberlandgerichts-Advokat. Infolge der russischen Justizreform vom 20. November 1889 hörten seine Ämter infolge der Aufhebung der bisherigen Gerichtsbehörden auf und er begab sich zunächst zu russischen Sprachstudien nach Petersburg und ließ sich dann vorübergehend als Beamter am Bezirksgericht in Radom, im südlichen Polen, anstellen. Seit dem Jahre 1891 ist er als Rechtsanwalt in Estland tätig gewesen und hat im Jahre 1896 sein väterliches Gut Kasargen als Eigentum erworben und wurde im Februar 1898 mit kaiserlicher Genehmigung als Erbe des seinem Vater Allerhöchst verliehenen Mojarats Pawlowka im Gouvernement Suwalki des Königreichs Polen anerkannt.

2. Eduard Michael, geboren in Kasargen den 29. April 1863. Genoß mit seinem älteren Bruder zusammen häuslichen Unterricht und trat auch mit letzterem 1875 in die Domschule in Reval ein, die er 1881 ebenfalls mit dem Abiturientenexamen absolvierte. Im Jahre 1881 bezog er die Universität Dorpat, die er bis zum Jahre 1887 mit einer zweijährigen Unterbrechung, während welcher Zeit er Hauslehrer war, besuchte und Jura und Nationalökonomie studierte. Im Jahre 1887 verließ er Dorpat mit dem

Grade eines Kandidaten der Rechtswissenschaft und politischen Ökonomie. Hierauf war er Assessor in den Manngerichten und wurde dann zweiter Kriminalsekretär des estländischen Oberlandgerichts, welche Stellung er bis zum ersten Januar 1890 bekleidete. Infolge der russischen Justizreform hörte auch seine Stellung auf und er setzte seine Studien zunächst in Berlin fort und studierte dann an der technischen Hochschule in Charlottenburg Chemie. Vom Oktober 1891 bis zum Februar 1893 war er Redakteur einer Zeitung in Detmold, die das Lippesche Volksblatt hieß. Darauf gab er diese Stellung auf und arbeitete bei der städtischen Komunalverwaltung in Linden bei Hannover, welche Tätigkeit er ebenfalls bald quittierte und nach Estland zurückkehrte, wo er im Jahre 1895 die durch den Tod ihres bisherigen Inhabers erledigte Stellung eines Sekretärs der estländischen Landes-Steuer-Kommission übernahm und auch Sekretär des estländischen landwirtschaftlichen Vereins wurde. Am 6. Juli 1896 heiratete er in Reval Theophile von Wistinghausen, die zweite Tochter des verstorbenen Kammerherrn Dr. med. Karl von Wistinghausen und sind dieser Ehe drei Kinder entsprossen, die in Reval geboren sind, nämlich: 1. ein Sohn, Boris Renaud Theophil, geboren den 8. August 1897, 2. ein Sohn, Modest John Arwid, geboren den 16. Mai 1899 und 3. eine Tochter, Beatrice Theophile Anna, geboren den 15. November 1903.

3. Anna Olga, geboren in Kasargen, den 20. Mai 1864. Sie ist seit dem Februar 1897 Priorin des Marien-Stiftes in Katharinental bei Reval, ein Institut, welches den Zweck hat, Damen der Estländischen Ritterschaft, die kein Heim haben, als Wohnort zu dienen. Sie ist unvermählt.

4. Michael Friedrich, geboren in Kasargen den

19. Mai 1865. Er war Zögling der Ritter- und Domschule in Reval, die er vor Beendigung des Schulkursus verließ, worauf er sich der praktischen Landwirtschaft widmete. Ungefähr 20 Jahre ist er Verwalter des Gutes Bentenhof bei Werro in Livland gewesen und unvermählt am 4. Juli 1906 nach kurzer Krankheit an einem Magenleiden in Bentenhof gestorben. Bei der Kirche des Gutes Bentenhof liegt er beerdigt.

5. Dagmar Marie, wurde in Kasargen am 15. Dezember 1866 geboren und ist infolge eines chronischen epileptischen Leidens, dem sie zum Opfer gefallen, gezwungen, in Dorpat in einer Krankenanstalt zu leben und ist unverheiratet.

6. Sophie Euphrosine Karoline, geboren in Schloß-Leal, den 22. Juni 1869. Sie ist unvermählt.

7. Hermann Johann, geboren in Schloß-Leal, den 23. August 1870. Genöß häuslichen Unterricht und absolvierte dann die Ritter- und Domschule in Reval, die er 1891 nach bestandenen Abiturientenexamen verließ. Er beschäftigte sich einige Jahre mit praktischer Landwirtschaft und studierte dann 2 Jahre auf der Akademie in Poppelsdorff bei der Universität Bonn und verließ die Hochschule mit dem Diplom eines Kulturtechnikers, dem als Berufsaufgabe landwirtschaftliche Meliorationsarbeiten zufallen. Nach seiner Rückkehr von der Akademie erhielt er in Dorpat vom Landeskultur-Bureau in sein Fach schlagende Arbeiten und ist seit zirka 12 Jahren als Sekretär des Landeskultur-Bureaus in Dorpat tätig.

8. Roman Nikolai, geboren in Schloß-Leal den 13. Juli 1873. Er ist gleichfalls nach vorhergegangenem häuslichen Unterricht, Schüler der Ritter- und Domschule in Reval gewesen, die er 1892 nach bestandenen Abiturientenexamen verließ. Nachdem er

ein Jahr in Estland Hauslehrer gewesen, bezog er die Universität Petersburg, um Jura zu studieren. Hier absolvierte er den juristischen Kursus und war dann als Sekretär im Bezirksgericht in Nowgorod angestellt. Letztere Stellung gab er auf, um in Riga Rechtsanwaltsgehilfe zu werden. Aus Riga siedelte er in letzterer Stellung nach Estland über und fungierte zuerst in Wesenberg, dann in Reval als Vereidigter Rechtsanwalt. Seit dem März 1910 bekleidet er auch die Stellung eines Sekretärs im Estländischen Provinzialkonsistorium.

9. Viktor Alfons Thomas, wurde am 6. Juni 1875 in Kasargen geboren. Er besuchte ebenfalls die Ritter- und Domschule und nach Schluß dieser Schule, das Gymnasium in Arensburg und legte schließlich am Gymnasium in Reval sein Abiturientenexamen ab. Er studierte zuerst in Petersburg Jura und legte dann an der Universität in Odessa sein juridisches Schlußexamen ab. Er war Beamter im Handelsdepartement des Finanzministeriums in Petersburg, wo er nach kurzer Krankheit am 18. Juni 1903 gestorben. Er ist in Reval neben den Gräbern seiner Eltern in Ziegelskoppel beerdigt.

10. Woldemar Leopold, wurde am 24. September 1878 in Kasargen geboren und absolvierte die Realschule in Reval, worauf er in Riga im Politechnikum Chemie studierte und nach Beendigung des Hochschulkursus den Grad eines Ingenieurtechnologen erwarb. In einem Regiment in Warschau absolvierte er sein obligatorisches, militärisches Dienstjahr als Freiwilliger und arbeitete vorübergehend auf dem Gebiet der drahtlosen Telegraphie an der Firma Siemens und Halske in Berlin. Hierauf trat er als Zollbeamter in Granitza an der polnisch-österreichischen Grenze in den russischen Staatsdienst und heiratete am 3. Feb-

ruar 1910 Anna Rinne, die älteste Tochter des Propstes Immanuel Rinne zu Karusen in Estland.

11. Elisabeth Charlotte, geboren in Kasargen, am 14. August 1881. Nach dem Tode ihrer Mutter der Heimat beraubt, zog sie im Herbst 1901 nach Helsingfors, wo sie die Kenntnis der schwedischen Sprache erwarb und sich privatim und in einigen Sanatorien mit Krankenpflege beschäftigte. Im September 1908 begab sie sich nach Stockholm, wo sie in diesem Jahre einen zweijährigen Kursus in der Heilgymnastik und Orthopädie absolviert und ein diesbezügliches Diplom erlangt hat. Sie lebt unvermählt in Helsingfors.



# Stammbaum

des aus Holland nach Petersburg und aus Petersburg nach Estland eingewanderten Zweiges der Familie von Bodisco.

## I. Generation.

1. Heinrich von Bodisco, Kapitän, tritt 1752 aus der reformierten in die protestantische Gemeinde in Petersburg über und war verheiratet mit Katharina Maria van Jewers, sie war geboren 1728 und † 20. Juni 1760.

## II. Generation. Deren Kinder.

2. Johana Sarah von Bodisco, geboren in Petersburg 1753, den 31. Mai, † ebendort 7. Dezember 1807, Gattin des Hofmakler Heinrich Daniel Fock, † 1806, 9. April.
3. Katharina von Bodisco, geboren in Petersburg, 3. Januar 1854, † dort 1755.
4. Rudolf von Bodisco, geb. in Petersburg, 22. April 1755, † dort 1756, 18. Juli.
5. Nikolaus von Bodisco, geb. 12. September 1756 in Petersburg; widmete sich dem russischen Marinedienst, wurde Vize-Admiral, Militär-Gouverneur von Finnland und Kommandant von Sweaborg, wo er am 20. Oktober 1815 † und beerdigt ist auf dem Kirchhof in Helsingfors. Am 21. März 1791 heiratete er Amalie Karoline von Wistinghausen in Wittenpöwel bei Reval in Estland, erwarb 1800 in Reval ein Immobilien und blieb daselbst. Seine Frau ist im Jahre 1770, 12. Juni geboren, † in Reval 1831, 3. Februar.
6. Anna von Bodisco, geboren in Petersburg 12. Mai 1758, vermählt in Petersburg 9. Februar 1781 mit Eduard James Smith. Sie starb 20. Oktober 1827. Er starb 1801.
7. Katharina von Bodisco, geboren in Petersburg 29. September 1759, † 1784, verheiratet mit dem Hofrat Johann Michael von Brosin.

## III. Generation.

Kinder des Admirals Nikolaus von Bodisco Nr. 5, der aus Petersburg nach Estland einwanderte.

8. Margarethe Katharine, geb. in Reval, 17. Dezember 1791, † in Kasargen, in Estland, 22. Juli 1846.
9. Nikolaus, geb. in Reval, 20. Dezember 1792, † in Reval, 8. Dezember 1794.
10. Alexander, geb. in Reval, 30. Oktober 1793, † 30. August 1795 in Reval.
11. Paul, geb. in Reval, 7. November 1794, † in Reval, 22. Juli 1795.
12. Alexander Ferdinand, geboren in Reval, 6. September 1795, Kammerpage, Offizier im Garderegiment Semenow. Verwundet 1831 bei Ostrolenka, mit einem Majorate in Polen beschenkt, General-Major, † 6. November 1862 in Reval. Seine Frau, Euphrosine von Baranoff, Besitzerin des Gutes Kasargen, geboren 4. Dezember 1803, † 25. Januar 1874.
13. Nikolai, geboren in Reval 30. Juli 1798, wurde im Kadetten-Pagenkorps in Petersburg erzogen und † dort den 24. Juli 1815.
14. Charlotte Amalie, geb. in Reval 30. Juli 1799, † in Petersburg 3. Februar 1857. Verheiratet mit dem Gouverneur von Wilna, Jakob Mirkowitsch.
15. Anna Karoline, geboren in Reval am 17. Februar 1801, † 10. Juli 1839 in Rindenberg bei Riga.
16. Georg Friedrich, geb. in Reval 24. September 1802, Marine-Kapitän I. Ranges, † in Kronstadt 24. Oktober 1850. Verheiratet mit Rosa Molas, geb. 1817 1. August, † 1854 26. Dezember.
17. Peter Leopold, geb. in Reval 11. Juni 1804, Marine-Offizier u. schließlich Akzise-Dirigierender in Samara. War verheiratet mit Pelageja Lichatschew, die am 22. Dezember 1892 †.
18. Otto Eduard, geb. in Reval 13. Dezember 1805, † dort 29. Dezember 1805.
19. Paul Eduard, geb. in Reval 9. November 1806, Artillerie-Offizier, schließlich Präsident des Kamerahotes in Tula, war 1870 †, verheiratet mit Alexandra von Staden. Er starb im Dez. 1883.
20. Alexandra Elisabeth, geb. in Reval 2. April 1808. Verheiratet mit dem Kammerherrn Baron Friedolf Hisinger auf Fagerwick in Finnland, wo sie am 26. Dez. 1869 †. Vermählt mit Annette Gedeonow, die 1850 †, dann mit der Gräfin Pauline Nieroth.
21. Konstantin Heinrich, geboren in Reval 20. Dezember 1810, schlug eine militärische Laufbahn ein und starb als Generalleutnant am 17. März 1880 in Solotonoscha in Podolien. Vermählt mit Annette Gedeonow, die 1850 †, dann mit der Gräfin Pauline Nieroth.

## IV. Generation.

Kinder des Generalmajors Alexander von Bodisco Nr. 12.

Kinder des Marine-Kapitäns Georg Friedrich von Bodisco Nr. 16.

Kinder des Herrn Leopold von Bodisco Nr. 17.

Kinder des Herrn Eduard von Bodisco Nr. 19.

Kinder des Generals Konstantin von Bodisco Nr. 21 aus dessen II. Ehe mit der Gräfin Pauline Nieroth.

22. Michael Nikolai, geb. in Kasargen 7. August 1825, † in Reval 14. August 1896, Besitzer des Gutes Kasargen in Estland und des Gutes Pawlowka in Polen, Kapitän im Garde-Jäger-Regiment, verabschiedet, Beamter im adligen Güter-Kredit-Verein in Reval, verheiratet am 20. Dezember 1860 mit Alexandrine v. Wistinghausen, geboren in Petersburg, den 24. Juli 1842, † in Riga am 21. Februar 1900.
23. Anna Karoline, geb. in Kasargen 25. Febr. 1828, † in Reval 14. Mai 1897, verheiratet mit dem Marine-Kapitän 1. Ranges Baron Oskar Clodt von Jürgensburg, am 10. August 1862; er † im Januar 1879 in Kronstadt.
24. Alexandrine Euphrosine, geb. 3. Dezember 1832, † 3. Dezember 1832.
25. Alexandrine Olga, geb. 10. Juni 1834, † 28. Febr. 1840.
26. Karl Nikolai, geb. 6. Juni 1839, † 7. März 1840.
27. Marie Alexandrine, geb. 28. Juli 1841, † 30. Januar 1844.
28. Alexander Otto, geb. 9. November 1844, † in Kursk 15. April 1861.
29. Bernhard Konstantin, geboren 25. November 1847 in Kasargen, † 5. Febr. 1869.
30. Alexandrine Karoline Marianne, geboren 25. Juni 1842, † 28. November 1842 in Kronstadt.
31. Katharina Louise Marie, geb. 28. Februar 1844, † 30. August 1844 in Kronstadt.
32. Nikolai, als Kind gestorben.
33. Helene, als Kind gestorben.
34. Sophie, geb. den 7. April 1847, verheiratet an Herrn Michael Sapolski, der inzwischen verstorben.
35. Helene, geboren d. 19. Juni 1848, verheiratet an den Herrn Stanislaw Kaiser.
36. Nikolai, geb. 28. Juni 1849 u. als Kind gestorben.
37. Marie, geboren den 27. Juli 1850 u. als Kind gestorben.
38. Katharina, geb. 24. September 1851, verheiratet an Herrn Ch. D. Polewodin.
39. Anatol, geb. 23. Mai 1853. Telegraphen- u. Eisenbahn-Beamter in Petersburg; verheiratet mit Fr. Ida Berg aus Kurland seit dem 18. Jan. 1898. Er † in Petersburg im Aug. 1903 kinderlos.
40. Leonid, geb. 29. Juni 1855, befindet sich auch die militärische Karriere ein u. † 22. September 1895.
41. Nikolai, geboren 12. Juni 1857, schlug ebenfalls die militärische Karriere ein u. † 22. September 1895.
42. Alexander, geboren d. 13. März 1859 und 1861, verheiratet mit Herrn A. Pawlow.
43. Theophanie, geboren d. 5. Februar 1861, verheiratet an den General-Moritz Baron Stander-schildt seit 1859.
44. Katharine, geb. 16. Dezember 1840, † im Januar 1903; lebte in Finnland, verheiratet an den General-Moritz Baron Stander-schildt seit 1859.
45. Nikolai Gustav, geboren d. 11. Juni 1855, un- vermählt; Offizier in Tula.
46. Alexander Eduard Konstantin, geb. 8. September 1856, un- vermählt; Beamter in Tula.
47. Alexander, geboren 22. Dezember 1856, Gehülfe des Schiffs-Aufsehers am Petersburger Zollamt, Titulärrat.
48. Hermine, geboren im April 1859, † im Februar 1860.
49. Konstantin, geboren im April 1859, † im Februar 1860.
50. Michael, geb. d. 6. November 1861. Zögling d. Nikolai-Kavallerie-riesschule, dann Offizier im Leibgarde-Regiment, † 1884 bei Merw in Turkestan.
51. Wladimir Nikolai, geb. den 21. Juni 1866, absolvierte die Michail-Artillerieschule und die Militär-akademie. Stabskapitän d. Leibgarde-Artillerie, heiratet 27. Mai 1892 Nadeschda Murawjew, geboren 7. Mai 1869.
52. Maria, geb. 1868, † 1873.
53. Alexandra, geboren 25. Oktober 1871, † 1873.

## V. Generation.

Kinder des Herrn Michael von Bodisco Nr. 22.

Kinder des Herrn Wladimir von Bodisco Nr. 21.

54. Alexander Eduard Wolde- mar, geboren in Kasargen am 20. Oktober 1861, absolvierte die Domschule in Reval 1881, studierte in Dorpat Geschichte und Jura, Cand. jur. 1885 Man- gerichtssekretär und vereidigter Rechtsanwalt in Reval, Besitzer der Güter Kasargen u. Pawlowka.
55. Eduard Michael, geboren in Kasargen am 29. April 1863, absolvierte 1881 die Domschule und verließ Dorpat als Cand. jur. et oec. pol. im Jahre 1887, Ober- landgerichtssekretär, dann im Auslande Redakteur, jetzt Sekre- tär der Steuerkommission und des landwirtschaftlichen Vereins in Reval. Heiratete 6. Juli 1896 Theophile von Wistinghausen, geboren 15. März 1873.
56. Anna Olga, geb. in Kasargen 20. Mai 1864, Priorin eines Damenstifts in Katharinental bei Reval.
57. Michael Fried- rich, geboren in Kasargen 19. Mai 1865, besuchte die Domschule, wurde Land- wirt in Bentenhof in Livland, † in Bentenhof, 4. Juli 1906.
58. Dagmar Marie, geboren in Kasargen 15. Dezember 1866.
59. Sophie Euphro- sine Karoline, geboren in Schloß Leal 22. Juni 1869.
60. Hermann Johann, geb. in Schloß Leal 23. August 1870, absolvierte die Domschule 1891, wurde Landwirt, studierte in Bonn und ist Kultur- ingénieur in Livland.
61. Roman Nikolai, geb. in Schloß Leal 13. Juli 1873, absolvierte die Domschule 1892, studierte Jura in Petersburg, Vereidigter Rechtsanwalt in Reval.
62. Victor Alfons Thomas, geboren in Kasargen 6. Juni 1875, besuchte die Domschule, studierte Jura in Petersburg. Beamter im Handelsdepartement des Finanzmi- nisteriums, † 18. Juni 1903 in Petersburg.
63. Woldemar Leo- pold, geboren in Kasargen 24. September 1878, besuchte die Realschule in Reval, dann das Politechni- kum in Riga, wo er 1903 das Studium der Chemie beendete. Zoll- beamter in Granitza, heiratet am 3. Februar 1910 Fr. Anna Rinne.
64. Elisabeth Char- lotte, geboren in Kasargen 14. August 1881, lebt in Helsing- fors.
65. Marina, geboren in Petersburg den 7. Mai 1893.
66. Ludmilla, gebo- ren in Petersburg den 5. April 1895.
67. Andreas, gebo- ren in Petersburg den 30. August 1896.

## VI. Generation.

Kinder des Herrn Eduard von Bodisco Nr. 55.

68. Boris Renaud Theophil, geboren in Reval 8. August 1897.
69. Modest Nikolai John Arvid, geboren in Reval 16. Mai 1899.
70. Beatrice Theo- phile Anna, geboren in Reval 15. Novem- ber 1903.

Beilage: 1. Stamm-Liste

Pl. (a) 259/102

EESTI RAHVUSRAAMATUKOGU



1 0100 00515374 3